

## Jahresbericht 2010 und Projektcontrolling



<b>Adresse</b>	<b>unternehmenGOMS</b> Dorfplatz 3985 Münster-Geschinen E-Mail: <a href="mailto:info@energieregiongoms.ch">info@energieregiongoms.ch</a> Web: <a href="http://www.energieregiongoms.ch">www.energieregiongoms.ch</a>
----------------	--

<p><b>Kurzbeschreibung des Projektes</b></p>	<p>Die lokale Trägerschaft "unternehmenGOMS" hat die Vision, die Region Goms als Energieregion in den Alpen (energieregionGOMS) zu positionieren. Eine nachhaltige, dezentrale und lokale Energiegewinnung in Kombination mit Aktivitäten zur Verbesserung der Energieeffizienz werden gefördert, so dass Produktion, Umwandlung und Konsum in der Region Goms unter Minimierung der Transporte erfolgen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, will unternehmenGOMS zusammen mit initiativen Leuten aus der Region Leuchtturmprojekte ausarbeiten, die auf lokalem Wissen und Erfahrung der Bevölkerung beruhen. Zudem soll die Bevölkerung motiviert, sensibilisiert und für die Vision gewonnen werden.</p>
<p><b>Koordination der Politiken</b> Welche Schnittstellen bestehen zu anderen Organisationen?</p>	<p><b>RW Oberwallis AG:</b> RW Oberwallis ist Mitglied der Begleitgruppe von unternehmenGOMS. Sie berät und unterstützt die Energieregion mit ihrem Netzwerk. Einzelne Projekte werden auch finanziell unterstützt wie zum Beispiel das Projekt alpmobil.</p> <p><b>Landwirtschaft:</b> In einem vom BLW (Bundesamt für Landwirtschaft) unterstützten Projekt "<i>Biogasanlage als Katalysator für die energieregionGOMS</i>" wurden erste Arbeiten durchgeführt. Ein Konzept unter der Leitung von unternehmenGOMS ist so ausgestaltet, dass sich auch weitere Landwirte dem Projekt anschliessen können. Im Projekt involviert ist auch Norbert Agten, Berater vom Landwirtschaftszentrum Visp. Eine Machbarkeitsstudie wurde gemeinsam mit den Landwirten und Ernst Basler + Partner AG (EBP) erarbeitet.</p> <p><b>Forstwirtschaft:</b> Das Projekt „Holzschnitzelverbund Goms“ hat wesentlich dazu beigetragen, dass die drei Forstbetriebe Ober- und Mittelgoms und Schattenseite zum Forstbetrieb „Forst Goms“ fusioniert haben. Das Projekt ist in der Umsetzungsphase und wird begleitet von den betroffenen Gemeinden und Siegfried Bellwald, Dienststelle für Wald und Landwirtschaft.</p> <p><b>Tourismus:</b> Das Label „energieregionGOMS“ soll langfristig genutzt werden, um die touristische Vermarktung im Bereich „naturnaher Tourismus“ zu stärken. Beispiele im Ausland zeigen, dass mit Ökoenergie &amp; Tourismus neue Wege erschlossen werden, um ländliche Regionen in diesem Bereich zu positionieren. Gespräche mit den Tourismusverbänden sind im Gange. Im Projekt alpmobil arbeiten zur Zeit 9 Tourismusorganisationen zusammen.</p> <p><b>Bildung:</b> Eine besondere Rolle für die Erreichung der Vision einer Energieregion kommt der Kommunikation und Motivation der lokalen Bevölkerung zu. Gemeinsam mit den Sekundarschulen Fiesch und Münster wurden 2009 und 2010 Energiewochen durchgeführt.</p> <p>Die Umsetzung der Projekte ist nur möglich, wenn eng mit zahlreichen Akteuren in- und ausserhalb der Region zusammengearbeitet wird. Wichtige Akteure im Goms sind <b>lokale Unternehmen, Energieversorgungsunternehmen</b> und die <b>Gemeinden</b>. Die Vernetzung dieser Akteure ist eine zentrale Aufgabe. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Handlungsfelder und deren Ressourcen im Überblick dargestellt.</p>

	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ressourcen / Synergien</th> <th>Projekte / Themen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Landwirtschaft</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirtschaftliche Flächen</li> <li>▪ Grosse Dachflächen</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biogasanlage</li> <li>▪ Solaranlage</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Forstwirtschaft</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energieholz</li> <li>▪ Forstreviere</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Holzschnitzelverbund</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Tourismus</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen im Marketing</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiewochen</li> <li>▪ Elektromobilität</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Lokales Gewerbe (inkl. Schulen)</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachliches Know How</li> <li>▪ Zimmereien, Schreinereien, Sanitär, Baugewerbe</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Solaranlagen</li> <li>▪ Kleinwasserkraft</li> <li>▪ Holzschnitzelverbund</li> <li>▪ Gebäudesanierung</li> <li>▪ Energiewochen</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>		Ressourcen / Synergien	Projekte / Themen	Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirtschaftliche Flächen</li> <li>▪ Grosse Dachflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biogasanlage</li> <li>▪ Solaranlage</li> </ul>	Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energieholz</li> <li>▪ Forstreviere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Holzschnitzelverbund</li> </ul>	Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen im Marketing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiewochen</li> <li>▪ Elektromobilität</li> </ul>	Lokales Gewerbe (inkl. Schulen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachliches Know How</li> <li>▪ Zimmereien, Schreinereien, Sanitär, Baugewerbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Solaranlagen</li> <li>▪ Kleinwasserkraft</li> <li>▪ Holzschnitzelverbund</li> <li>▪ Gebäudesanierung</li> <li>▪ Energiewochen</li> </ul>
	Ressourcen / Synergien	Projekte / Themen														
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirtschaftliche Flächen</li> <li>▪ Grosse Dachflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biogasanlage</li> <li>▪ Solaranlage</li> </ul>														
Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energieholz</li> <li>▪ Forstreviere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Holzschnitzelverbund</li> </ul>														
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen im Marketing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiewochen</li> <li>▪ Elektromobilität</li> </ul>														
Lokales Gewerbe (inkl. Schulen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachliches Know How</li> <li>▪ Zimmereien, Schreinereien, Sanitär, Baugewerbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Solaranlagen</li> <li>▪ Kleinwasserkraft</li> <li>▪ Holzschnitzelverbund</li> <li>▪ Gebäudesanierung</li> <li>▪ Energiewochen</li> </ul>														
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ressourcen / Synergien</th> <th>Projekte / Themen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Energiewirtschaft</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserkraft</li> <li>▪ Lokales Wissen und Erfahrung (Betrieb bis Vermarktung)</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Solaranlagen</li> <li>▪ Kleinwasserkraft</li> <li>▪ Elektromobilität</li> <li>▪ Wind</li> <li>▪ Gebäude</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Kantonale Fachstellen Bundesstellen</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerk</li> <li>▪ Motivatoren</li> <li>▪ Förderbeiträge</li> <li>▪ Wissen und Erfahrung</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiekonzept</li> <li>▪ Energiewochen</li> <li>▪ Alle Projekte</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Gemeinden</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerk</li> <li>▪ Motivatoren</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiekonzept</li> <li>▪ Energiewochen</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>		Ressourcen / Synergien	Projekte / Themen	Energiewirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserkraft</li> <li>▪ Lokales Wissen und Erfahrung (Betrieb bis Vermarktung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Solaranlagen</li> <li>▪ Kleinwasserkraft</li> <li>▪ Elektromobilität</li> <li>▪ Wind</li> <li>▪ Gebäude</li> </ul>	Kantonale Fachstellen Bundesstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerk</li> <li>▪ Motivatoren</li> <li>▪ Förderbeiträge</li> <li>▪ Wissen und Erfahrung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiekonzept</li> <li>▪ Energiewochen</li> <li>▪ Alle Projekte</li> </ul>	Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerk</li> <li>▪ Motivatoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiekonzept</li> <li>▪ Energiewochen</li> </ul>			
	Ressourcen / Synergien	Projekte / Themen														
Energiewirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserkraft</li> <li>▪ Lokales Wissen und Erfahrung (Betrieb bis Vermarktung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Solaranlagen</li> <li>▪ Kleinwasserkraft</li> <li>▪ Elektromobilität</li> <li>▪ Wind</li> <li>▪ Gebäude</li> </ul>														
Kantonale Fachstellen Bundesstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerk</li> <li>▪ Motivatoren</li> <li>▪ Förderbeiträge</li> <li>▪ Wissen und Erfahrung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiekonzept</li> <li>▪ Energiewochen</li> <li>▪ Alle Projekte</li> </ul>														
Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerk</li> <li>▪ Motivatoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energiekonzept</li> <li>▪ Energiewochen</li> </ul>														
	<p><i>Abbildung: Handlungsfelder und deren Ressourcen im Überblick</i></p>															

<b>Ziele des Projektes</b>	<p><b>Hauptziele:</b>  Das Projekt verfolgt das Ziel, die Region Goms als „erste Energieregion der Schweizer Alpen“ durch die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern und die Förderung der Energieeffizienz zu etablieren. Im Goms sollen bisher wenig genutzte Synergien der Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft und der kommunalen Infrastruktur vermehrt genutzt werden. Dadurch soll eine nachhaltige, dezentrale und lokale Energiegewinnung gefördert und die Wertschöpfung erhöht werden. Das Vorhaben soll als Modell für andere Bergregionen im In- und Ausland dienen.</p> <p><b>Zusätzliche Ziele:</b>  Die Energieregion GOMS soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die lokale Wertschöpfung erhöhen;</li> <li>• Arbeitsplätze in der Region schaffen;</li> <li>• neue Einkommensquellen für die Bevölkerung erschliessen und das positive Image für den Tourismusstandort Goms fördern.</li> </ul>
----------------------------	---

<p><b>Dokumente</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekteingabe - 2007</li> <li>▪ Grundsatzvereinbarung - 2007</li> <li>▪ Machbarkeitsstudie Photovoltaikanlage im Goms - 2008</li> <li>▪ Businessplan von unternehmenGOMS - 2008</li> <li>▪ Energiekonzept - 2009</li> <li>▪ Businessplan Holzschnitzelverbund GOMS - 2009</li> <li>▪ Konzept alpmobil - 2010</li> <li>▪ Schlussbericht Pilotphase alpmobil – 2010</li> <li>▪ Entwicklung der Elektromobilität in den Alpen - 2011</li> <li>▪ Masterarbeit - Geschäftsmodelle alpmobil - 2011</li> </ul>
<p><b>Projektorganisation</b></p>	<p>Für die Umsetzung der konkreten Projekte sind die Akteure auf regionaler Ebene wichtig. Diese Akteure sind in erster Linie Projektinitianten wie Gemeinden, Unternehmen oder private Personen. Sie bilden zusammen mit unternehmenGOMS (Projektmanagement), einem Steuerungsausschuss (Kontrollfunktion) und einer wissenschaftlichen Begleitgruppe (Experten) das Projektteam.</p> <p>Bei der Planung und Durchführung der einzelnen Projekte arbeitet unternehmenGOMS eng mit allen Akteuren zusammen und ist zuständig für die Vernetzung und Koordination der internen und externen Zielgruppen. unternehmenGOMS bildet die operative Ebene mit den Verantwortungsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung, Planung und Implementierung der Projekte;</li> <li>• persönliche Betreuung und Beratung der Projektträger;</li> <li>• Erschliessung von alternativen Finanzierungsquellen;</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit und PR.</li> </ul> <p>Der Vorstand vom Verein unternehmenGOMS wurde im Januar 2011 erweitert. Folgende Personen sind aktiv tätig: Thomas Aufdereggen, Roman Hutter, Anton Clausen, Sebastian Bellwald, Andreas Meyer, Bernhard Truffer, Willy Werlen, Martin Bittel und Dionys Hallenbarter.</p> <p>Das Unternehmen Ernst Basler + Partner unterstützt die Organisation im Bereich Projektmanagement, bei übergeordneten thematischen Fragestellungen sowie bei der Suche nach alternativen Finanzierungsquellen.</p> <div data-bbox="582 1411 1404 1971" data-label="Diagram"> </div>

Abbildung: Struktur von unternehmenGOMS

## Projekte in der Region

### Jahr 2008

Um die Vision "*Goms als erste Energieregion in den Schweizer Alpen*" zu positionieren, hat unternehmenGOMS im Jahr 2008 Projekte in den Bereichen **Alpensonne, Bergwasser, Wind und Holz** geplant und umgesetzt. Gemeinsam mit Eigentümern von Dachflächen, den Gemeinden, lokalen Energieversorgungsunternehmen und den vier Forstbetrieben konnten die ersten Projekte geplant werden. Diese haben exemplarisch aufgezeigt, wie eine Energieversorgung basierend auf einheimischen Ressourcen aussehen kann und warum Energieeffizienz im Zusammenhang mit der 2'000 Watt-Gesellschaft wichtig ist. Die Anlagen für die energetische Nutzung von Wasser und Wind werden von privaten Unternehmungen im Goms gefördert: In der Region sind bisher von den lokalen EVUs 12 Kleinwasserkraftanlagen geplant. Zur Zeit ist ein Projekt in der Realisierungsphase (Fiesch, Wyswasser). Im Bereich Wind übernimmt die SwissWinds GmbH eine aktive und führende Rolle im Goms. Der Sitz von SwissWinds GmbH wurde ab dem 1. Januar 09 nach Ulrichen (Goms) verlegt. Die geplanten Anlagen befinden sich auf der Grimsel, Nufenen und Furka. Im Sommer 2011 soll die erste Anlage auf dem Griesspass realisiert werden. unternehmenGOMS unterstützt das Projekt in der Begleitgruppe.

### Jahr 2009

**Energiewochen:** unternehmenGOMS arbeitet eng mit den Gommer **Schulen** zusammen. Die Kinder und Jugendlichen wurden im Jahr 2009 in den Schulen auf die Themen Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien aufmerksam gemacht. Die Schulen in Münster und Fiesch haben während dem gesamten Schuljahr 08/09 Projekte im Bereich erneuerbaren Energien und Energieeffizienz erarbeitet. Am 15. Mai 09 und am 25. Juni 09 haben wir ein Energiefest organisiert, wo die Produkte der Jugendlichen der Bevölkerung vorgestellt wurden. In Fiesch waren über 400 Personen anwesend. Im lokalen TV, den Radiostationen und in den regionalen Zeitungen wurde mehrmals über das Projekt berichtet. Das Projekt haben wir gemeinsam mit Jugendsolarprojekt (WWF), Gehzeiten, den Gommer Schulen und der Organisation PUSCH geplant und umgesetzt.

**Sonnendächer:** Im Jahr 2008 haben wir eine Machbarkeitsstudie für die Planung von 16 Photovoltaikanlagen (PV – Anlagen) auf den grössten Dachflächen im Goms erarbeitet. Bis Ende 2009 wurden vier Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Davon sind zwei Anlagen die grössten Photovoltaikanlagen im Wallis. Der produzierte Strom wird über die Solarstrombörse der EWZ verkauft (ab 2011 auch im Goms).

**Holzschnitzelverbund:** Mit den drei Forstbetrieben Obergoms, Mittelgoms und Schattenseite baut unternehmenGOMS einen Holzschnitzelverbund auf. Dazu wurde ein Konzept erarbeitet. Der Holzschnitzelverbund bietet den Betreibern von Holzschnitzelfeuerungen vier Dienstleistungen an:

1. Hacken des Waldrestholzes im Bestand.
2. Transport der Hackschnitzel ins zentrale Holzlager.
3. Lagern bzw. Trocknen der Holzackschnitzel.
4. Anliefern der Holzackschnitzel in die Holzschnitzelfeuerungen.

Der Holzschnitzelverbund tritt als Eigentümer der Holzschnitzelhalle und der Maschinen sowie als Betreiber des Aufbereitungs- und Logistiksystem auf. Die Holzschnitzelfeuerungen werden von den Gemeinden mitfinanziert und betrieben. Die Schweizer Berghilfe investiert für den Bau der Holzlagerhalle 250'000 SFr.

**Elektromobilität:** Am 30. Oktober 2009 wurde in Meiringen das Projekt Freizeit- und Tourismusmobilität in der Region San Gottardo lanciert. Das Projekt wird von den drei Organisationen Regio San Gottardo, die Kraftwerke Oberhasli AG und energieregionGOMS getragen.

**Energieeffiziente Haushaltsgeräte:** Im Juli 09 hat unternehmenGOMS den "Goldenen Cäsar" gewonnen. Mit den 10'000 SFr. wurde das Projekt Goldener Cäsar gestartet mit dem Ziel, in den Haushalten den Energieverbrauch zu senken. Beim Kauf von ausgewählten Haushaltsgeräten der höchsten Energieeffizienzklassen werden die Hausbesitzer mit 15% des Kaufpreises unterstützt. Wir arbeiten in diesem Projekt mit [www.topten.ch](http://www.topten.ch) zusammen.

**Gebäudeprogramm:** Das grösste Einsparpotenzial besteht im Bereich Gebäudesanierung. Am 21. November 09 wurde das Gebäudeprogramm im Goms gestartet. Dies wird gemeinsam mit dem privaten Gewerbe im Goms geplant und umgesetzt. In diesem Projekt arbeiten wir mit dem lokalen Gewerbe zusammen. Es wurden mehrere öffentliche Veranstaltungen organisiert.

**Energiekonzept:** Das Konzept analysiert die aktuelle Energiesituation im Goms, beschreibt Möglichkeiten und Wege zur Realisierung der Vision "energieregionGOMS" und erläutert die mit der Verwirklichung der Vision verbundenen Auswirkungen. Das Regionale Energiekonzept dient als zentrale Entscheidungsgrundlage für die Realisierung von Projekten in der energieregionGOMS. Das Konzept wurde vom ARE (Bundesamt für Raumentwicklung) mit 80'000 SFr. unterstützt.

**Holzpelletierung:** unternehmenGOMS hat eine Machbarkeitsstudie für die energetische Nutzung von Tunnelwasser und die Produktion von Holzpellets erarbeitet. Holzpotenziale sind vorhanden. Es fehlt aber ein Akteur, wie beispielsweise die AEK Energie AG, die das Projekt trägt. Die Finanzierung einer detaillierten Studie wurde von der AEK Energie AG nicht weiter verfolgt.

#### **Jahr 2010**

**Alpmobil:** ([www.alpmobil.ch](http://www.alpmobil.ch))

Im Sommer 2010 (Juli-September) standen im Haslital und im Goms insgesamt 60 Elektroautos den Feriengästen zur Verfügung und konnten für 60 Sfr pro Tag gemietet werden.

Die Trägerschaft besteht aus den Kraftwerken Oberhasli (KWO), Regio San Gottardo und der energieregionGOMS. Wichtige Partner des Projektes sind der Touring Club Schweiz (TCS), m-way (Migrol), die Tourismusorganisationen im Goms und im Haslital und die Bahnunternehmen MGB und ZB (Zentralbahn).

Das Projekt hat regional, national und international ein grosses Echo gefunden. Die Kosten konnten dank namhaften Beiträgen von Sponsoren (u.a. lokale Energieversorger) gedeckt werden. Die Elektrofahrzeuge der Marke Think! werden von m-way (Migros) gemietet. Das Projekt hat den Nachhaltigkeitspreis „Travel One“ in Deutschland erhalten und war für den Tourismuspreis „Milestone“ nominiert. Das Projekt alpmobil wird im Jahr 2011 weitergeführt und auf andere Regionen ausgeweitet.

#### **Holzschnitzelverbund:**

Die drei Forstbetriebe Obergoms, Mittulgoms und Schattenseite haben im November 2010 zum Forstbetrieb „Forst Goms“ fusioniert. Der

	<p>regionale Holzschnitzelverbund wird neu als Betriebszweig unter Forst Goms betrieben. Die neue Holzlagerhalle wird im Frühjahr 2011 gebaut. Für die Förster, Revierpräsidenten und Interessierten hat unternehmenGOMS im Oktober 2010 eine Ausbildung im Forstrevier Winterthur organisiert. Die Ausbildung hat den Teilnehmenden einen Überblick gegeben, wie ein solcher Holzschnitzelverbund aufgebaut werden kann, wie die Holzschnitzelfeuerungsanlagen funktionieren, welche Aspekte für die Aufbereitung von Hackschnitzeln berücksichtigt werden müssen und wie eine Holzlagerhalle gebaut und betrieben werden muss.</p> <p><b>Pilotprojekt Photovoltaikanlage an Lawinenverbauung:</b> Allein in der Schweiz gibt es rund 600 km Lawinenverbauungen. Diese Verbauungen befinden sich in der Regel zwischen 1800 und 2500 müM. Das nutzbare energetische Potential ist dementsprechend gross. Mit einer Pilotanlage soll getestet werden, ob sich Lawinenverbauungen zur Produktion von Solarstrom eignen. unternehmenGOMS will wissen ob diese Nutzung relevant ist, ob eine Machbarkeit gegeben ist, und wie die Gesellschaft auf solche Bauwerke in der alpinen Landschaft reagiert. Die ersten PV-Module wurden im Herbst 2010 im Skigebiet Bellwald montiert. Die geplante 12 kWp-Anlage kostet rund 100'000.- Sfr. Projektbeteiligte sind die Gemeinde Bellwald, Sportbahnen Bellwald der lokale Energieversorger Enalpin, die Ing. Unternehmen Tritec und IWISA und unternehmenGOMS.</p> <p><b>Solarstromrennen Energietal Toggenburg - energieregionGOMS:</b> Im Rahmen des "Energy-Race" veranstalteten am 20. Mai die Schüler der Sekundarschule Wattwil und Fiesch ein E-Velorennen. Das Ziel bestand darin, die 170 km zwischen Wattwil und Fiesch so schnell wie möglich zurückzulegen. Unterwegs wurden Zwischenstopps gemacht um die Batterien mit erneuerbaren Energien wieder aufzuladen. Die Schüler haben ein Semester lang herumgetüftelt, wie sie die Batterien so schnell wie möglich wieder mit Muskel-, Wasser- oder Sonnenkraft aufladen können. An den verschiedenen Posten war hoher Besuch zur Unterstützung dabei. So unterstützten Schwingerkönig Nöldi Forrer und St. Galler Regierungsrätin Heidi Hanselmann die Teams in Wattwil, in Brunnen war der Gemeindepräsident von Ingenbohl zu Besuch, in Altdorf wartete Ex-Rennfahrer Bruno Risi auf die E-Biker und in Fiesch wurden die beiden Teams dann von Daniel Albrecht empfangen.</p> <p><b>Ökostromprodukte:</b> Ab Ende 2010 können alle GommerInnen die zum Elektrizitätswerk Obergoms (EWO) gehören ihr Stromprodukt frei wählen. Zusammen mit dem EWO wurden neue regionale Stromprodukte definiert. Diese Stromprodukte können nun ab Januar 2011 vom EWO bezogen werden. Zur Zeit bietet EWO Wasser und Sonnenstrom aus der Region an. Im nächsten Jahr soll mit der ersten Windturbine im Goms auch Windstrom verfügbar sein. Die neuen Stromprodukte sind: 1) obergommer.solartop aus 100 % Solar Strom aus <i>naturemade star</i>-zertifizierten Solarstromanlagen, 2) Obergommer.wassertop aus 100% Ökostrom aus <i>naturemade star</i>-zertifizierten Wasserkraftanlagen, 3) Obergommer.naturpower aus Strom von <i>naturemade basic</i>-zertifizierten Wasserkraftanlagen und 4) Obergommer.restmix, eine Kombination aus mehrheitlich Kernenergie und nichtzertifizierter Wasserkraft.</p>
<p><b>Verschiedenes</b></p>	<p><b>Weiterentwicklung Geschäftsstelle energieregionGOMS:</b> unternehmenGOMS wurde von Dionys Hallenbarter und Roger Walther gegründet. Sie teilen sich bisher die Geschäftsleitung. unternehmenGOMS ist stark personenbezogen, die Bewegung ist stark auf die beiden Gründer fokussiert. Der Stiftungsrat ist in der Öffentlichkeit wenig präsent. Die projektspezifischen und administrativen Arbeiten werden</p>

hauptsächlich in der Freizeit durchgeführt. Die zeitliche und personelle Belastung ist für beide sehr gross, insbesondere im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt alpmobil. Im Januar 2011 ist Roger Walther mit seiner Familie nach Bolivien ausgewandert. Somit entstand eine Vakanz in der Geschäftsleitung. Der Vorstand vom Verein unternehmenGOMS wurde deshalb im Januar 2011 erweitert. Folgende Personen sind aktiv tätig: Thomas Aufderreggen, Roman Hutter, Anton Clausen, Sebastian Bellwald, Andreas Meyer, Bernhard Truffer, Willy Werlen, Martin Bittel und Dionys Hallenbarter.

**Veränderungen während dem Projekt**

Wie in vielen Regionen fehlen auch im Goms motivierte und begeisterungsfähige Leute, die bereit sind eine aktive Rolle einzunehmen. Um die Bevölkerung zu mobilisieren braucht es konkrete Anschauungsobjekte. Diese müssen "greifbar", "sichtbar" und "spürbar" gemacht werden. alpmobil war deshalb u.a. ein Grosse Erfolg, weil die lokale Bevölkerung die Elektroautos jeden Tag auf den Strassen gesehen haben. Die rasche Konkretisierung der Vision schafft Vertrauen. Die Glaubwürdigkeit für das gesamte Projekt steigt rasch an. Dies äussert sich vor allem bei den privaten Unternehmungen, die nun selber aktiv werden. Sie erkennen in der Planung und Realisierung von Energieproduktionsanlagen eine Chance für sich wie auch für die Region. Dieses Jahr haben wir auch mit einigen Akteuren ausserhalb des Kantons zusammengearbeitet. Dies schafft viele Synergien. Der Zeitaufwand ist enorm und muss in Zukunft von einer professionellen Geschäftsführung übernommen werden.

**Konflikte und Potenziale**

Die geplanten Kleinwasserkraft- und Windanlagen im Goms haben Auswirkungen auf die Umwelt, das Landschaftsbild und die Gesellschaft. Jedes Projekt muss einzeln auf die positiven und negativen Auswirkungen beurteilt werden. Eine der zentralen Herausforderungen ist die nachhaltige Nutzung der traditionellen Kultur- und Naturlandschaft, der lokalen Ressourcen und Bewahrung der intakten Alpenlandschaft. Gemeinsam mit der Fachhochschule Wädenswil wollten wir Nachhaltigkeitskriterien entwickeln, um die Auswirkungen der Projekte zu überprüfen. Für dieses Projekt haben wir über 30 potenzielle Geldgeber für die finanzielle Unterstützung angefragt – ohne Erfolg. Damit die Wertschöpfung im Goms bleibt, sind clevere Betreiber- und Finanzierungsmodelle der Energieanlagen zu erarbeiten. Einigen Akteuren fehlt aber das Bewusstsein für solche Anliegen und sie möchten möglichst rasch eigene Produktionsanlagen betreiben. Das Risiko ist gross, dass die Wertschöpfung nicht vor Ort bleibt, sondern in andere Regionen abfließt.

**Budget 2007 bis 2010 (geplant)**

Finanzierung	2007	2008	2009	2010
Bundesnetzwerk	60'000	10'000	5'000	5'000
Ländlicher Raum				
Kanton	20'000	30'000	30'000	30'000
Gemeinde	20'000	20'000	20'000	20'000
Andere	10'000	25'000	50'000	50'000

**Kommunikation**  
Häufigkeit von Sitzungen, interner Erfahrungsaustausch, Kommunikation nach aussen, etc.

Dionys Hallenbarter und Roger Walther arbeiteten in den letzten Jahren rund 30 Stunden pro Woche für unternehmenGOMS. Um die Aktivitäten bei zu koordinieren, investieren sie jede Woche rund 3 Stunden für die Koordination der Aufgaben untereinander. Zeitaufwendig ist der Aufbau des Netzwerkes im Goms und ausserhalb der Region. Viele Sitzungen

	<p>müssen durchgeführt werden, um die Programme zu koordinieren.</p> <p>Um die Gommer Bevölkerung für die Vision energieregionGOMS zu gewinnen, organisiert unternehmenGOMS regelmässig Veranstaltungen im Goms, publiziert Artikel und ist an lokalen Veranstaltungen präsent. Wichtig sind Multiplikatoren für die Unterstützung der Kommunikation zu finden. Beispielsweise arbeitet unternehmenGOMS eng mit Energie-Schweiz zusammen, die uns in der Pressearbeit unterstützt.</p>
<b>Meilensteine 2011</b>	<p>unternehmenGOMS arbeitet an zahlreichen Projekten. Der zeitliche Aufwand für die Koordination, Planung und Realisierung von Projekten soll verringert werden. Deshalb wird zurzeit die Struktur des Vereins überarbeitet und es werden neue aktive Mitglieder gesucht.</p>
<b>Status Ressourcen/Kosten</b>	<p>Die von den Bundesstellen (ARE, Modellvorhaben) zur Verfügung gestellten 80'000 SFr. wurde für die Erarbeitung des Energiekonzeptes investiert. Das Modellvorhaben ist Ende 2010 ausgelaufen. Eine weitere Unterstützung ist zur Zeit nicht möglich.</p>
<b>Status Projektorganisation</b>	<p>Der Verein unternehmenGOMS hat keine finanziellen Mitteln um eine professionelle Geschäftsstelle aufbauen zu können. Die Geschäftsstelle arbeitet heute unentgeltlich. Im Jahr 2011 ist der Aufbau einer Geschäftsstelle geplant, um die Arbeiten zu professionalisieren. Neue Einnahmequellen um die Geschäftsstelle zumindest teilweise zu finanzieren müssen gesucht werden.</p>
<b>Projektwirkung</b>	<p>Gemeinsame Zusammenarbeit der lokalen Akteure: Die Vision energieregionGOMS fasziniert. Dies äussert sich vor allem darin, dass die Akteure in der Region anfangen, miteinander zusammenzuarbeiten. Dies ist beispielsweise in den folgenden Projekten der Fall:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>alpmobil:</b> Das Pilotprojekt alpmobil ist das bisher erfolgreichste Projekt. In diesem Projekt haben Energieversorger, Hoteliers, Bahnen, Touristiker und nationale Unternehmungen wie TCS und Migros zusammengearbeitet. Das Projekt wurde im Goms initiiert.</li> <li>▪ <b>Holzschnitzelverbund:</b> Eine überbetriebliche Zusammenarbeit bei den Forstrevieren war bisher schwierig. Mit dem Aufbau eines regionalen Holzschnitzelverbundes wurden am "Runden Tisch" neue Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet. Die drei Forstbetriebe fusionierten Ende Oktober 2010.</li> <li>▪ <b>Photovoltaikanlagen:</b> Die vier PV – Anlagen wurden gleichzeitig mit den Gommer Eigentümern und einem Planungsbüro realisiert. Das Auftreten einer Arbeitsgemeinschaft hat auch ewz überzeugt: Über die Solarstrombörse kann der im Goms produzierte Ökostrom nun in der Stadt Zürich verkauft werden. Mittlerweile kann der Ökostrom auch im Goms zum Eigengebrauch bezogen werden.</li> <li>▪ <b>Energiewochen:</b> Die beiden Schulen Münster und Fiesch haben die Energiewochen gemeinsam ausgearbeitet. Mit dem Energietal Toggenburg konnte ein kantonsübergreifendes Projekt durchgeführt werden.</li> </ul>

<p><b>Lessons learned</b> Zusammenfassende Erfahrungen sowie Verbesserungsvorschläge</p>	<p>In allen bisher durchgeführten Projekten haben wir die Erfahrung gemacht, dass folgende drei Elemente entscheidend für den Erfolg sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Es braucht eine klare <b>Vision</b>. Die Vision ist mit wenigen, aber motivierte Akteure zu entwickeln. Zu viel Partizipation hemmt den Prozess.</li><li>2. Es braucht motivierte, engagierte <b>Akteure</b>, die sich für die Anliegen einsetzen.</li><li>3. Es braucht eine enge Zusammenarbeit mit den <b>Medien</b>. Sie sind wichtige Multiplikatoren, um das Projekt regional und national zu verankert.</li></ol> <p>Eine enge Zusammenarbeit mit den Kantons- und Bundesstellen ist wichtig. Ein solches Projekt kann nur funktionieren, wenn alle Akteure in dieselbe Richtung ziehen. An den öffentlichen Veranstaltungen ist es sinnvoll, wenn auch Mitarbeiter von Kanton und Bund anwesend sind, die die Leute über ihre Anliegen informieren.</p>
--	---

Im Namen von unternehmenGOMS  
Dionys Hallenbarter